



TIER-SHIATSU UND TCM

DIE ZEICHEN DES KÖRPERS INTERPRETIEREN

Die jahrtausendalte Heilkunst der Chinesen basiert auf den Beobachtungen des Körpers bei Gebrechen aller Art. Die Beobachtungen und das daraus entstandene Wissen wurden vor über 2000 Jahren in Büchern niedergeschrieben. Heute als die traditionelle chinesische Medizin, abgekürzt TCM, bekannt.

Zu den therapeutischen Verfahren der chinesischen Medizin zählen vor allem deren Arzneitherapie und die Akupunktur sowie die Moxibustion (Erwärmung von Akupunkturpunkten). Zusammen mit Massagetechniken wie Tuina / Anmo und Shiatsu, mit Bewegungsübungen wie Qigong und mit einer am Wirkprofil der Arzneien (Phytotherapie) ausgerichteten Diätetik werden die Verfahren heute gerne als *fünf Säulen* der chinesischen Therapie bezeichnet. Die TCM ist die traditionelle Medizin mit dem größten Verbreitungsgebiet. Besonders die Akupunktur wird heute weltweit praktiziert.

Eine Schlüsselrolle im medizinischen Diskurs der chinesischen Tradition spielt der Begriff „Qi“. Der Organismus erscheint als außerordentlich komplexes Gefüge dynamischer Qi-Strukturen.

Es ist nach Gleichgewicht strebende Dynamik.

Ist das Gleichgewicht empfindlich gestört, wird die Ursache der Störungen ermittelt. Das Ziel der Therapie ist es, das Qi wieder in ein dynamisches Gleichgewicht zu bringen. Der TCM-Arzt diagnostiziert in dem er verschiedene Zeichen des Körpers und der Psyche erkennt und den TCM Systemen zuteilt. Ein TCM Arzt braucht für das Studium des TCM mindestens 5 Jahre.

Auch wir ermitteln anhand unserer Wahrnehmung die Zeichen des Körpers. Brauchen jedoch nur ein System des TCM, die Lehre der 5 Elemente. Auch dieses Studium kann gut über ein Jahr hinaus gehen.